

STICHTING WINGS TO VICTORY

AIRWAR MUSEUM / AIRMEN MEMORIAL ZEELAND



Crash No 608

Hampden AE239

17-08-1941

Oosterschelde



16 en 17 augustus 1941

In de nacht van 16 op 17 augustus voerden de bommenwerpers van Bomber Command weer een veelheid van opdrachten uit. Zo werden spoorwegdoelen bij Düsseldorf (met 52 Hampdens en 6 Manchesters) en Duisburg (54 Wellingtons waaronder elf van No.99 squadron) met redelijk succes gebombardeerd.

Van de elf Wellingtons van No.99 squadron vonden zes crews hun hoofddoel. De vijf overigen weken uit waarvan één naar het vliegveld van Haamstede en inderdaad rapporteerde de luchtbeschermingsdienst van Haamstede, dat er om 01.50 uur brisant nabij de Westbout werd afgeworpen.

Keulen was het doel van 72 bommenwerpers – 37 Wellingtons, 29 Whitley's, 6 Halifaxes – en vanwege mist en rook werden de spoorwegdoelen aldaar voor het grootste deel aan het zicht onttrokken zodat slechts een beperkt aantal explosieven nabij de primary targets konden worden gedropt.

Tegelijkertijd vonden er een aantal raids van betrekkelijk geringe omvang plaats! Zeven Wellingtons, één Halifax en één Whitley vlogen aan op het Rotterdamse havengebied en vier Hampdens en twee Manchesters voerden een missie uit naar de haven van Oostende.

Het zal niemand verwonderen dat de voor Keulen bestemde strijdmacht door de in Zeeland opgestelde Flak werd opgemerkt en – waar mogelijk – bestreden en dit ging uiteraard ook op voor de groepjes, die Rotterdam en Oostende op hun programma hadden.

De verliezen waren met zestien verloren gegane toestellen zwaar te noemen en van deze zestien werd er één door de Vlissingse Flak neergeschoten.

Marine Flak Abteilung 703

--/-- (am 15/08) keine Flugtätigkeit.

1356 (am 16/08) Unbekannte Flugzeuge in Richtung 9/2.

1400 Die Flugzeuge sind wieder nach Richtung 10 ausgeflogen.

2256 Scheinwerferalarm! Ein unbekanntes Flugzeug von Richtung 10/2 nach 8 gibt in 8 ES.

2323 **Laufende Einflüge feindlicher Flugzeuge aus Richtungen 9 und 10 mit Haupteinflugrichtung über 6 nach 4 ohne un unseren Flakbereich zu kommen.**

2328 Scheinwerferalarm! **Schweres Flakfeuer in Richtung 8.**

2334 **Leuchtbomben in Richtung 8.**

2338 Flakalarm! Flugzeuggeräusche aus Richtung 9 und näherkommend biegen ab nach Richtung 5.

2346 **Vereinzelte Einflüge und weiterhin laufend feindlicher Einflüge mit gleichem Kurs wie bisher.**

0038 (am 17/08) Laufend Zielmeldungen in Richtungen 8 bis 10.

0039 Scheinwerferalarm! Flugzeuggeräusche in Richtung 11 wandern über 12 nach 1 aus.

0053 **Zwei Leuchtbomben in Richtung 8.**

0055 Flakalarm! Flugzeuggeräusche in Richtung 10 und näherkommend.

0056 (bis 0059) Flugzeuggeräusche über Vlissingen und sehr hoch!

Scheinwerfer leuchten! Leuchtbomben in Richtung 2 und weit! Das Flugzeug fliegt – ohne aufgefaßt zu werden – in Richtung 4 aus.

0102 Dauernd Flugzeuggeräusche in Richtungen 9 und 11.

Scheinwerfer leuchten ohne Erfolg!

- 0105 Ein Flugzeug über Vlissingen über den Wolken.
Die Vorbeiflüge reißen nicht ab, Flugrichtung 10 nach 2 und 8 nach 4.
- 0117 Wemeldinge 43/XI – Anflug eines unbekanntes Flugzeuges aus Richtung 10 mit Kurs nach 4 und in einer Höhe von 1200 m.
Nach Einsetzen des Störfeuers dreht das Flugzeug nach Richtung 2 ab! Es wurde auf eine angenommene Entfernung von 1400 m geschossen.
Munitionsverbrauch: 59 Schuß 2 cm.
- 0119 **Vlissingen** – Scheinwerferalarm! Flugzeuggeräusche aus Richtungen 3 und 11.
- 0121 (bis 0122) ES in Richtungen 8 und 9 und Flugzeuggeräusche von Richtung 11 nach 2.
Scheinwerfer leuchten ohne Erfolg!
- 0134 Flakalarm! Flugzeuggeräusche aus Richtung 9 und näherkommend.
- 0137 (bis 0144) Das Flugzeug fliegt nach 11 ab, kreist dort und fliegt dann in Richtung 8 aus.
- 0150 Wemeldinge 43/XI – Anflug eines unbekanntes Flugzeuges in ca. 1000 m Höhe aus Richtung 11 und mit Kurs nach Richtung 5.
Auf das bei einer angenommenen Entfernung von 1900 m einsetzende Störfeuer dreht das Flugzeug nach Richtung 3 ab.
Munitionsverbrauch : 52 Schuß 2 cm.
- 0155 Hansweert 43/XI – **Das in Wemeldinge beschossene Flugzeug nähert sich aus Richtung 10 Hansweert (Höhe 1400 m) und wird bei einer angenommenen Entfernung von 1400 bis 2000 m mit Störfeuer beschossen!** Das Flugzeug dreht darauf nach Richtung 7 ab.
Munitionsverbrauch: 168 Schuß 2 cm.
- 0159 **Vlissingen** – Flakalarm! Flugzeuggeräusche aus 10 überfliegen Vlissingen und wandern nach 9 aus.
- 0204 **Die Überflüge und Vorbeiflüge dauern an.**
Die Flugzeuge fliegen sehr hoch und die Scheinwerfer leuchten ohne Erfolg!
- 0214 Vorbeiflüge deutscher Flugzeuge in Richtungen 3 und 1 mit ES-Abgabe.
- 0234 Flakalarm! Flugzeuggeräusche von Richtung 7 nach 6 mittelweit.
Eine Detonation in Richtung 8! Die Geräusche verschwinden wieder.
- 0246 Mehrere unbekanntes Flugzeuge in Richtung 10/2.
- 0247 Flakalarm! Die Geräusche kommen in Richtung 3 näher und wandern nach Richtung 2 aus.
Scheinwerfer leuchten ohne Erfolg!
- 0251 Neuer Anflug aus Richtung 2 mit Kurs nach 9.
- 0253 **Scheinwerfer Kanalinsel und Abeele faßten das Ziel in Richtung 12 auf!** Sofort nach Auffassen des Zieles – Flughöhe ca. 1500 m – wurde dieses als Hampden erkannt.
Das Vernichtungsfeuer der schwere und leichte Flak setzte sofort ein! Das Flugzeug war anscheinend durch die Scheinwerfer erheblich geblendet, denn in Richtung 9 ging es wieder auf Gegenkurs, kurvte erheblich und änderte dauernd die Höhe.
In Richtung 12 – in Höhe des Flugplatzes – flog die Maschine wiederum eine Schleife und ging erheblich drückend auf ca. 600 m herab. Nach einer weiteren Schleife fliegt das Flugzeug in Richtung 11 aus und ging dabei – um den Scheinwerfern zu entkommen – auf 50 bis 80 m herab.
Die Scheinwerfer hatten das Ziel bis zu diesem Zeitpunkt insgesamt 220 Sekunden gehalten! Von den schweren Flakbatterien begann als erste die 1. Batterie mit dem Vernichtungsfeuer! Die ersten Schüsse lagen weit, jedoch gleich

die folgenden lagen derart, daß ein Treffer an der rechten Tragfläche des Flugzeuges im Okular beobachtet werden konnte.

Auch das Feuer der 2./- und 3./- lag durchweg gut, sodaß eine Anzahl Sprengpunkte am Flugzeug beobachtet werden konnten und Verbesserungen der Leiter nicht mehr erforderlich waren! Es wurde von der schwere Flak auf Entfernungen von 1500 bis 6500 m bei einer Zielhöhe von 1700 bis 1800 m geschossen.

Von der leichte Flak beteiligten sich die Stellungen Öltank I und II, Kanal, Parklan, Flugplatz und die 2 cm Geschütze der leichte Reserve Flakbatterie 31/XI!

Die Zielbedingungen waren äußerst günstig, besonders als das Flugzeug aus 9 wieder nach 12 anflug und bereits an Höhe verloren hatte.

Es wurde bei Zielhöhen von 1200 bis 300 m und Entfernungen von 800 bis 2000 m geschossen und eine große Anzahl Treffer der leichte Flak konnten beobachtet werden, sowie ein Absacken des Flugzeuges! Das Flugzeug stellte darauf sofort den Angriff mit Bordwaffen ein.

Die Hauptzahl der angebrachten Treffer lag im Rumpf und Tragflächen und besonders viele Treffer wurden beobachtet, als das Flugzeug in die Kurve ging und in der Schräglage die volle Unterseite zeigte! Das Flugzeug flog – nachdem es von den Scheinwerfern verloren wurde – in Richtung 12 bis 1 aus. Da nach Verschwinden des Flugzeuges in Richtung 1 für ca. 5 Minuten ein Feuerschein am Boden von verschiedenen Stellungen gesichtet wurde, ist mit dem Absturz des Flugzeuges zu rechnen!

Munitionsverbrauch : 3./- 63 Schuß 7½ cm und 212 Schuß 2 cm – 2./- 109 Schuß 7½ cm und 112 Schuß 2 cm – 1./- 34 Schuß 7½ cm – Flugplatz 10 Schuß 4 cm – Kanal 60 Schuß 2 cm – Parklan 40 Schuß 2 cm – Öltank I 1 Schuß 2 cm – Öltank II 10 Schuß 2 cm – Luftwaffe 31/XI 480 Schuß 2 cm.

0255 Wemeldinge 43/XI – Anflug eines nicht erkannten Flugzeuges.

Das Flugzeug wird in einer angenommenen Höhe von 1400 m und bei einer angenommenen Entfernung von 1500 bis 1000 m in Richtung 7 mit Störfeuer beschossen!

Die Maschine setzt zum Gleitflug an und kommt bis auf 800 m herunter und fliegt nach Beschuß nach Richtung 10 aus.

Munitionsverbrauch: 62 Schuß 2 cm.

0300 **Vlissingen – Eine Leuchtbombe in Richtung 8.**

0310 Überflug von Richtung 3 nach 9 ohne von Scheinwerfern aufgefaßt zu werden.

0328 Flakalarm! Flugzeuggeräusche aus Richtung 3 und näherkommend.

0336 Die Geräusche wandern über 6 nach 8 aus.

0358 Flakalarm! Anflug aus Richtung 10 und weit.

0410 **Das Flugzeug nähert sich aus Richtung 9 und wird vom Scheinwerfer Nord aufgefaßt und wieder verloren!** Das Flugzeug fliegt nach Richtung 11 aus.

0412 Neuer Anflug in sehr großer Höhe aus Richtung 6.

Scheinwerfern können das Ziel nicht auffassen! Das Flugzeug dreht in Richtung 12 und kommt mit Kurs nach Richtung 6 zurück.

Eine Sprengbombe fällt ungefähr 400 m vom Scheinwerfer Polder in Richtung 2 in freies Feld ohne Schaden anzurichten! (anscheinend von dem gleichen Flugzeug).

Das Flugzeug setzt zum Sturzflug an und aus einer Höhe von ca. 3000 m werden zwei Sprengbomben und ungefähr 30 Brandbomben geworfen! Eine Sprengbombe schlägt am Kanal Vlissingen – Middelburg ungefähr 25 m vom Pulverschuppen der

MFA 810 und 100 m vom Pulverschuppen der **MFA 703** in die Kanalböschung und beschädigt durch hochgeschleuderte Böschungssteine an zwei Stellen das Dach des Wachlokals und ein Posten – der Marine Artillerist Bergfeld (St./703) wird durch ein Splitter an der Hand leicht verletzt.

Die andere Sprengbombe fällt wirkungslos in den Kanal. Die Brandbomben fallen in die Nähe des Flugplatzes und werden unschädlich gemacht, bevor sie Schaden anrichten.

Sofort nach dem Bombenwurf setzt bewegliches Sperrfeuer der schwere Flakbatterien ein und es wurde bei einer Zielhöhe von 3000 m und 4000 m und einer Entfernung von ca. 4500 m geschossen! Das Flugzeug dreht bei Abwehrfeuer nach Richtung 8 ab und wirft über Stand Schelde 7 Sprengbomben, die in ca. 1800 m südöstlich der Batterie in ein Getreidefeld fallen.

Eine Bombe detoniert und 6 bleiben als Blindgänger liegen!

Das Flugzeug konnte vom Scheinwerfern nicht aufgefaßt werden und fliegt nach Richtung 8 aus.

Munitionsverbrauch 1. Batterie 21 Schuß 7½ cm und 2. Batterie 18 Schuß 7½ cm.

0430 Flakalarm! Flugzeuggeräusche aus Richtung 5 und näherkommend wandern nach 8 aus.

0440 **Eine Leuchtbombe in Richtung 9 weit!**

Een kanttkening van de Seekommandat Süd holland.

Nördlich von Noord-Beveland ist sie (Hampden) – 30 km von Vlissingen entfernt – mit heller Flamme in die Oosterschelde gestürzt!

Ergebnis : Sehr gute Arbeit der Scheinwerfer! S.Flakleiter mußten den starken Ausweichbewegungen des Feindflugzeuges mit erheblichen Verbesserungen wegen des schleppenden Gerätes begegnen, was nur teilweise zu guten Schußlagen geführt hat und Treffer sind nur während gerader Kurs erzielt worden.

Die leichte Flak – besonders 31/XI – hat unter günstigen Verhältnisse viele Treffer erzielt.

Die Hampden hat sehr viel ausgehalten!

Marine Artillerie Abteilung 202

0630 (am 15/08) Küstenschutzboot **Thyr** eingelaufen und um 1600 Uhr auf Position ausgelaufen.

0118 (bis 0320 am 16/08) Flakalarm der 2./-

0400 **Bombenabwürfe in 330° und 190° der 2./-**

0437 (bis 0442) Flakalarm der 1./-

2305 (bis 2349) Flakalarm der 2./-

2330 **Eine Leuchtbombe in 60° der 1./-**

2335 (bis 0315 am 17/08) **Mehrere Leuchtbomben in 60° bis 210° der 3./-**

2338 (bis 0004) Flakalarm der 1./- und 4./-

2355 Mehrere unbekannte Flugzeuge in 210° bis 240° der 1./-

0055 (bis 0112) Flakalarm der 1./- und 4./-

0056 **Eine Leuchtbombe in 230° der 1./-**

0130 **Bombenabwürfe in 230° der 4./-**

0134 (bis 0151) Flakalarm der 1./- und 4./-

0150 **Erhöhte Aufmerksamkeit für alle Batterien!**

0159 (bis 0228) Flakalarm der 1./- und 4./-

0234 (bis 0247) Flakalarm der 1./- und 4./-

0308 (bis 0315) Flakalarm der 1./- und 4./-

0308 **Ein aus 100° kommendes feindliches Flugzeug wurde vom Scheinwerfer ca. 3 Minuten erfaßt und von den leichten Waffen Dishoek mit 205 Schuß 2 cm beschossen!** Die Maschine erwiderte das Feuer auf den Scheinwerfer Dishoek und sie ging dann zum Tiefflug über.

Die Schüsse lagen nach der ersten Verbesserung sehr gut und mit Treffern muß unbedingt gerechnet werden!

0328 (bis 0352) Flakalarm der 1./- und 4./-

0350 **Eine Leuchtbombe in 80° der 2./-**

0358 (bis 0438) Flakalarm der 1./- und 4./-

0439 (bis 0443) Flakalarm der 1./- und 4./-

0440 **Eine Leuchtbombe in 270° der 1./-**

KTB Führer der Motorbootsverbände

0205 (bis 0310 am 17/08) **Die Boote der Positionen 11, 13, 14 und 15 beschießen in mittlerer Gefechtsentfernung feindliche Flugzeuge!** Ein Erfolg war nicht sichtbar.

0315 **In der Nähe von Burghsluis stürzte ein Flugzeug brennend ab!** Die Boote der Position 4 und 5 laufen zur Absturzstelle, es wird aber nichts festgestellt.

De verliezen van Bomber Command in en om Zeeland

- Hampden Mk.I (AE239) van No.44 (Rhodesia) squadron – om 23.15 uur gestart van Waddington met bestemming Düsseldorf – crashte om 02.53 uur op de eerder geschetste wijze en positie ter hoogte van Burghsluis in de Oosterschelde.

Sgt. John Gordon Armstrong mia

Runnymede Memorial Panel 38

Sgt. Charles Richard Morley RCAF mia

Runnymede Memorial Panel 61

Sgt. John Flint mia

Runnymede Memorial Panel 43

Sgt. Sidney Cyril Edwards †

Zijn stoffelijk overschot werd op 25 augustus op de kerkelijke begraafplaats te List (op het eiland Sylt) begraven. Na de oorlog werden zijn stoffelijke resten overgebracht naar de geallieerde begraafplaats te Kiel.

- Wellington Mk.II (W5463) van No.305 (Polish) squadron – om 21.19 uur gestart van Lindholme Yorkshire – werd reeds op de heenvlucht door nabij Mariakerke opgestelde Flak getroffen, waarna het toestel ter hoogte van het Belgische kustgebied in zee stortte.

Een aan boord meegevoerde duif keerde op 18 augustus terug op de basis maar droeg geen bericht.

Sgt. Stanislaw Przeclawski PAF mia

Polish Memorial te Northolt

Sgt. Jan Plachta PAF †

Zijn stoffelijk overschot spoelde op 30 augustus nabij Vlissingen aan, waarna hij op 2 september op de Noorder begraafplaats ter aarde werd besteld.

Flt.Lt. Alfons Miondikowski PAF †

Zijn stoffelijk overschot spoelde nabij Oostende aan waarna hij op de Nieuwe gemeentelijke begraafplaats van Oostende werd begraven.

Sgt. Stanislaw Stankiewicz PAF †

Zijn stoffelijk overschot werd in eerste instantie te Klemskerke begraven maar na de oorlog werd hij op de Canadese militaire begraafplaats te Adegem herbegraven.

Sgt. Edward Majewski

PAF

†

Hij spoelde op 28 augustus aan op het strand nabij Haamstede, waarna hij op 30 augustus op de tijdelijke militaire begraafplaats van Haamstede werd begraven.

Na de oorlog werden zijn stoffelijke resten door 80 G.C.U. overgebracht naar de militaire begraafplaats te Bergen op Zoom.

Sgt. Feliks Wardenski

PAF

mia

Polish Memorial te Northolt